

Anhang IV

Sekretariat AGNEB, Stand Ende Dezember 2002

Gruppierungen im Bereich Entsorgung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	45
1 Bund allgemein	46
1.1 AGNEB (Arbeitsgruppe des Bundes für die nukleare Entsorgung)	46
1.2 KSA (Eidgenössische Kommission für die Sicherheit von Kernanlagen).....	47
1.3 KSR (Eidgenössische Kommission für Strahlenschutz und Überwachung der Radioaktivität)....	48
1.4 KNE (Kommission Nukleare Entsorgung)	50
2 SMA	51
2.1 Aufsichtskommission Wellenberg	51
2.2 Koordinationsausschuss (KOA)	52
2.3 Kantonale Fachgruppe Wellenberg (KFW)	52
2.4 Arbeitsgruppe Volkswirtschaft (AGV)	54
3 BE/HAA/LMA	55
3.1 Koordinationskommission Benken.....	55
4 Finanzielle Sicherstellung	57
4.1 Verwaltungskommission für den Stilllegungsfonds für Kernanlagen.....	57
4.1 Verwaltungskommission für den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke.....	58
5 Felslabors	59
5.1 Commission de suivi Mont Terri	59

Vorwort

Die vorliegende Zusammenstellung soll einen Überblick der schweizerischen Gremien verschaffen, welche sich mit der Entsorgung der radioaktiven Abfälle beschäftigen. Nicht berücksichtigt wurden

- Bilaterale Gremien mit Nachbarstaaten (Deutschland, Frankreich, Österreich)
- Internationale Gremien (IAEA, OECD/NEA, COWAM, FSC etc.)
- Verwaltungsstellen wie UVEK, BFE, HSK, BAG, PSI
- Vertreter der Betreiber der Kernanlagen (Nagra, GNW, ZWILAG)
- Politische und Umweltorganisationen wie Forum Vera oder Greenpeace
- Aufgelöste Gruppen (z.B. Energie-Dialog Entsorgung, Technische Arbeitsgruppe Wellenberg usw.). Die Gruppierungen KOA, KFW und AGV, welche auf Ende 2002 aufgelöst wurden, sind noch aufgeführt.

1 Bund allgemein

1.1 AGNEB

(Arbeitsgruppe des Bundes für die nukleare Entsorgung)

Einsetzung

15. 2.1978	Bundesratsbeschluss (BRB)
9.5.1979	BRB: Neufassung des Auftrags
3.6.1988	BRB zum Projekt Gewähr: Neufassung des Auftrags

Mandat/Auftrag

Verfolgen der Arbeiten zur nuklearen Entsorgung in der Schweiz, Erarbeiten von Stellungnahmen zu Fragen der nuklearen Entsorgung zuhanden des Bundesrates, Begleitung von Bewilligungsverfahren auf Bundesebene und von Fragen der internationalen Entsorgung. Im Gremium werden alle von der Entsorgung betroffenen Ämter der Bundesverwaltung mit dem Zweck zusammengefasst, durch Kommunikation und Kooperation insbesondere in schwierigen politischen Fragen gemeinsam Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Mitglieder

"Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Vertretern von Bundesämtern, welche von Fragen der Entsorgung betroffen sind, und von bundeseigenen Institutionen, welche zu den erforderlichen Forschungsarbeiten wesentliche Beiträge leisten können" (Neufassung des Auftrags vom 9.5.1979).

Aktuelle Zusammensetzung

Vorsitz

Dr. Werner Bühlmann	Chef der Abteilung Recht und Kernenergie, Bundesamt für Energie
---------------------	--

Mitglieder

Dr. Ernst Berger	Chef der Sektion Sicherheitstechnik und Altlasten, Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft
Fritz Bosshart	Bundesamt für Raumentwicklung
Martin Jermann	Stabschef, Paul Scherrer Institut
Dr. Bernard Michaud	Vizedirektor, Leiter der Facheinheit Strahlenschutz und Chemikalien, Bundesamt für Gesundheit
Dr. Auguste Zurkinden	Chef der Sektion Transporte und Entsorgung, Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen
Hans Ulrich Widmer	Sektionschef Recht, Bundesamt für Wasser und Geologie
Dr. Michael Aebersold	Stv. Leiter Sektion Kernenergie, Bundesamt für Energie

Sekretariat

Dr. Monika Jost-Stauffer	Bundesamt für Energie
--------------------------	-----------------------

Beratend (nach Bedarf)

Hans Issler	Präsident und Geschäftsleiter der Nagra
Dr. Markus Fritschi	Bereichsleiter Lagerprojekte der Nagra
Dr. Piet Zuidema	Bereichsleiter Technik und Wissenschaft der Nagra
Dr. Emil Kowalski	Mitglied der Geschäftsleitung der GNW
Peter Koch	Stv. Leiter der Sektion Recht und Rohrleitungen, Bundesamt für Energie

Organisation/Arbeitsweise

In der Regel vier Halbtage pro Jahr, ab 2003 vier ganztägige Sitzungen

Produkte

- Jahresbericht, welcher eine gesamtschweizerische Übersicht über die Aktivitäten im nuklearen Entsorgungsbereich bietet
- Stellungnahmen
- Arbeitspapiere

1.2 KSA (Eidgenössische Kommission für die Sicherheit von Kernanlagen)

Einsetzung

Gestützt auf Artikel 8 der Verordnung vom 14.3.1983 über die Eidgenössische Kommission für die Sicherheit der Kernanlagen (SR 732.21) eingesetzt. Die erste Sitzung fand am 20. Juli 1960 statt.

Mandat/Auftrag

Stellungnahmen zu den Bewilligungsgesuchen, Beobachtung des Betriebs von Kernanlagen im In- und Ausland, Mitarbeit beim Erlass von Vorschriften, Grundlagenbeschaffung und Forschung, weitere Aufgaben.

Mitglieder

Höchstens 13 vom Bundesrat ernannte Mitglieder, "Sachkundige auf den einschlägigen Gebieten der Wissenschaft und Technik", persönliche Mitglieder und nicht Vertreter einer Organisation oder Unternehmung, an keine Instruktionen gebunden.

An den Sitzungen nehmen in der Regel auch Vertreter der HSK beratend teil.

Aktuelle Zusammensetzung

Aegerter Irene	Dr. phil. nat., Diplomphysikerin Uni Bern Vizepräsidentin cogito foundation
Alex Karl-Heinz	Dipl.-Ing. Schiffsbetriebstechnik Senior Consultant, Kernkraftwerk Mühleberg
Covelli Bruno	Dr. sc. techn. ETH, Dipl. Phys. ETH Geschäftsleitung TECOVA AG
Flüeler Thomas	Dr. sc. nat. ETH, Dipl. phil. nat. Uni ZH Selbstständiger Umweltberater
Gilliéron Werner	Dipl. El.-Ing. Leiter Telematik, Elektr.-Gesellschaft Laufenburg
Glauser Ernst	Ph. D., Dipl. Bau-Ing. ETH Inhaber der Glauser Engineering
Virtanen Sannakaisa	Prof., Dr. sc. Techn. ETH, Dipl. Metallurgin TH Helsinki Prof. für metal. Hochleistungswerkstoffe, ETHZ
Wildi Walter (Präsident)	Prof., Dr. sc. nat. ETH, Dipl. Geol. ETH Prof. in Geologie, Uni Genf
Wilhelm Hans	HLK-Ing. HTL Selbstständiger Ingenieur

Zeller Werner	Dr. phil. nat., Diplomphysiker Uni Bern Leiter Abteilung Strahlenschutz, BAG
Zwicky Hans-Urs	Dr. phil. II, Diplomchemiker Uni Bern Geschäftsführer Zwicky Consulting GmbH
<i>Ständige Experten</i>	
Semmer Norbert	Prof. Dr., Arbeits-, Organisations- und Persönlichkeitspsychologe, Uni Bern
<i>Sekretariat</i>	
Hollenstein Beat (Chef)	Dipl. Phys. ETH
Fischer Otto	Dipl. Masch.-Ing. ETH
Sigrist Thomas	Dipl. El.-Ing. ETH
Gutknecht Jasmine	Sekretärin
Räpple Pia	Sekretärin

Organisation/Arbeitsweise

Die KSA tagt und berät im Plenum, in ihren Fachausschüssen "Ingenieurwesen", "Strahlenschutz und Entsorgung" und "Personal und Organisation" sowie in Projektgruppen. Die Planung und Koordination der Tätigkeiten erfolgt im Führungsausschuss. Die Kommission wird von einem Sekretariat (drei technisch-wissenschaftliche Mitarbeiter und zwei Sekretärinnen) unterstützt.

Produkte

- (Tätigkeits-)Berichte
- Stellungnahmen
- Gutachten

1.3 KSR (Eidgenössische Kommission für Strahlenschutz und Überwachung der Radioaktivität)

Einsetzung

Gestützt auf Artikel 9 der Strahlenschutzverordnung vom 22.6.1994 (SR 814.501) hat das EDI die Verordnung über die Eidgenössische Kommission für Strahlenschutz und Überwachung der Radioaktivität (KSR) vom 31.10.2001 (SR 814.501.1) erlassen. Die Kommission entstand aus der Fusion der Eidgenössischen Kommission für Strahlenschutz (EKS) mit der Eidgenössischen Kommission für Überwachung der Radioaktivität (KueR).

Mandat/Arbeitsweise

Die KSR, das beratende Organ des Bundesrats und der betroffenen eidgenössischen Departemente, hat den Auftrag, die Situation des Strahlenschutzes in der Schweiz und die Entwicklungen auf internationaler Ebene zu überwachen und zu überprüfen, dass alle Bevölkerungsgruppen in angemessener Weise gegen die Auswirkungen ionisierender Strahlung geschützt sind.

Anlässlich der Fusion wurde beschlossen, das Verfassen von Zweitmeinungen, die unabhängig von denjenigen der Bundesverwaltung sind, zum allgemeinen Auftrag der KSR zu erklären und der Koordinationsfunktion eine eher untergeordnete Rolle zukommen zu lassen.

Mitglieder

Weil das Verfassen von Zweitmeinungen die Hauptaufgabe der KSR ist, können Mitarbeitende von Bundesverwaltungsstellen, die sich mit Strahlenschutz befassen, nicht Mitglieder der Kommission werden. Diese Stellen, das heisst das BAG, die HSK, die Suva und die NAZ, können jedoch für die Kommissionssitzungen eine Vertreterin bzw. einen Vertreter mit beratender Stimme delegieren.

Ausserdem wurde beschlossen, dass die Kommissionsmitglieder als Expertinnen ad personam gewählt werden und nicht als Vertreter(innen) von Interessengruppen.

Aktuelle Zusammensetzung

Valley Jean-François (Präsident)	Prof. phys., IRA Lausanne
Wernli Christian (Vizepräsident)	dipl. Physiker ETH, PSI
Seiler Regina	Dr. ETH, Kantonsspital Luzern
Lipp-Sauer Margareta	Dr. med., Kantonsspital Chur
Dominik Janusz	Dr. ès. sc., Inst. F.-A. Forel, Genf
Weidmann Urs	Dr. Phys., KKW Beznau
Zeller Albert	RCT, Teufen
Gonzalez Gisela	MTRA, Inselspital Bern
Herrmann André	Kantonschemiker Basel
Krähenbühl Urs	Prof. Dr., Uni Bern
Maurer Anne-Marie	Dr. méd., Office du médecin cantonal du Canton de Berne
Menzel Hans-Georg	Dr. rer. nat., CERN
Müller-Brand Jan	Prof. Dr. med., Universitätsinstitut und Kantonsspital Basel
Dula Karl	Dr. med. dent., Uni Bern
Vock Peter	Prof. Dr. med., Inselspital Bern

Behördenvertreter

Zeller Werner (BAG)
Pfeiffer Hans-Jürgen (HSK)
Lörtscher Yves (NAZ)
Hammans Michel (suva)

Wissenschaftlicher Sekretär

Murith Christophe (BAG)

Organisation/Arbeitsweise

Plenarsitzungen, Subkommissionen (Umweltüberwachung, medizinische Strahlenschutzfragen), Expertengruppe für Dosimetrie im Strahlenschutz, Sekretariat (BAG).

Produkte

Tätigkeitsbericht, Jahresbericht Dosimetrie der beruflich strahlenexponierten Personen in der Schweiz (in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie verfasst).

1.4 KNE (Kommission Nukleare Entsorgung)

Einsetzung

Gestützt auf die Verfügung des Bundesrates vom 29.6.1988 über die Einsetzung einer Eidgenössischen Geologischen Fachkommission wurde am 17.1.1989 die KNE durch eine Verfügung des EVED (heute UVEK) eingesetzt.

Mandat/Auftrag

Subkommission der Eidgenössisch Geologischen Fachkommission (EGK).

Aufgabe der Kommission ist die fachtechnische Beratung des BFE, d.h. insbesondere der HSK, in wichtigen erdwissenschaftlichen Fragen der nuklearen Entsorgung. Dazu gehören insbesondere:

- Stellungnahmen zu geologischen Grundsatzfragen
- Beratung der Behörde bei der Ernennung von Experten
- Begleitung von Entsorgungsarbeiten im Rahmen der Aufsichtskommissionen
- Beurteilung von Einzelfragen in Zusammenarbeit mit der HSK

Mitglieder

7 – 13 Personen. Der Vorsitzende der Kommission wird aus dem Kreis der Mitglieder der Eidgenössischen Geologischen Fachkommission (EGK) ernannt.

Aktuelle Zusammensetzung

Prof. Albrecht Steck (Vorsitz)	Institut de Minéralogie et Pétrographie, Uni-Lausanne BFSH 2, 1015 Lausanne-Dorigny
Prof. François Descoeurdes	Institut des sols, roches et fondations (ISRF) EPFL-Ecublens, 1015 Lausanne
Dr. Hanspeter Funk	Geologisches Institut ETH-Zürich, 8092 Zürich
Dr. Peter Hufschmied	Ingenieurunternehmung Emch & Berger Gartenstrasse 1, 3001 Bern
Dr. Annette Johnson	EAWAG, W&T, Forschungsgruppe Gesteins-Wasser-Wechselwirkungen, Post fach 611, 8600 Dübendorf
Dr. Rolf Kipfer	EAWAG, W&T, Forschungsgruppe Umweltisotope Überlandstrasse 133, 8600 Dübendorf
Prof. Simon Löw	Ingenieurgeologie ETH Hönggerberg HIL D 21.3, 8093 Zürich
Prof. Hans-Rudolf Pfeifer	Institut de Minéralogie et Pétrographie Uni-Lausanne BFSH 2, 1015 Lausanne-Dorigny
Prof. Andreas Wetzel	Geologisches Institut Universität Basel, Bernoullistrasse 32, 4056 Basel
<i>Sekretariat</i>	Dr. E. Frank / Dr. P. Bitterli Bundesamt für Energie / Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen, 5232 Villigen-HSK

Arbeitsweise/Organisation

4 – 6 Arbeitssitzungen pro Jahr, Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen und Aufsichtskommissionen

Produkte

- Jahresbericht (in den AGNEB-Jahresberichten findet sich immer ein Kapitel über die Tätigkeiten der KNE)
- Stellungnahmen

2 SMA

2.1 Aufsichtskommission Wellenberg

Einsetzung

Gestützt auf Artikel 15 der Verordnung über vorbereitende Handlungen vom 27.11.1989 (SR 732.012) wurde die Aufsichtskommission mit Bundesratsbeschluss vom 31.8.1988 (Bewilligung für vorbereitende Handlungen am Wellenberg) eingesetzt.

Auftrag/Mandat

Ziffer 6 der Bewilligung vom 31.8.88 für vorbereitende Handlungen am Wellenberg: "Es hat sich bei den bisherigen vorbereitenden Handlungen der Nagra als zweckmässig erwiesen, die eidgenössischen mit den kantonalen oder kommunalen Aufsichtsinstanzen in gemeinsamen Aufsichtskommissionen zusammenzufassen, die als Koordinations- und Informationsorgan wirken können. Eine derartige Kommission empfiehlt sich auch bei der vorliegenden Bewilligung".

Ziffer 7.17.10 der Bewilligung vom 31.8.88:

Die Aufsichtskommission hat dem UVEK Bericht zu erstatten (Kurzberichte, Schlussbericht).

Mitglieder

Vertreter des BFE, des BUWAL, der Kantone Nidwalden und Obwalden sowie der Erdwissenschaften (von der KNE bezeichnet). Es ist Sache der Kantone und der Bundesstellen, ihre Vertreter zu bezeichnen. Die Kantone können dabei auch Vertreter der betroffenen Gemeinden und Talschaften bestimmen.

Aktuelle Zusammensetzung

Dr. Peter Bitterli (HSK, Vorsitz)
Dr. Erik Frank (HSK, Sekretariat)
Josef Baumgartner (Landschreiber NW)
Pius Frey (Gemeinde Wolfenschiessen)
Dr. Hanspeter Funk (KNE)
Stephan Scherrer (Amt für Umwelt und Energie, OW)
Dr. Christoph Wenger (BUWAL)
Dr. Andres Wildberger (HSK, Experte).

Organisation/Arbeitsweise

Bis heute wurden 44 Sitzungen abgehalten. Hauptsächliche Themen: Information über laufende Arbeiten, Kenntnisnahme der Resultate des Untersuchungsprogramms, Kontrolle der Auflagen, Inspektionen vor Ort, Forum zur Diskussion der Probleme, die sich im Zusammenhang mit den verschiedenen Bewilligungsverfahren für die Bohrplätze ergaben. Seit die "Bohrphase" abgeschlossen ist, sind die Daten der Langzeitbeobachtung sowie die politischen Entwicklungen Hauptthema.

Produkte

Kurzberichte (der letzte datiert vom November 1994).

Auflösung

Im Jahr 2003 wird die Aufsichtskommission die Verfüllung der Tiefbohrungen begleiten. Es ist beabsichtigt, diese Arbeiten im Sommer 2003 zu erledigen, so dass die Kommission Ende 2003 aufgelöst werden kann.

2.2 Koordinationsausschuss (KOA)

Einsetzung

Politisches Gremium, eingesetzt vom Regierungsrat Nidwalden.

Mandat/Auftrag

Koordination der Arbeiten der verschiedenen kantonalen Kommissionen und Arbeitsgruppen und Beurteilung der Ergebnisse aus politischer Sicht. Vorbereitung der Entscheidungsgrundlagen für die zuständigen politischen Instanzen (Regierungsrat und Bundesrat).

Mitglieder

Bestehend aus fünf Vertreter(innen): 2 RR Nidwalden, 1 RR Obwalden, 1 Vertreter(in) des Bundes, 1 Vertreter(in) Wolfenschiessen

Aktuelle Zusammensetzung

Regierungsrätin Lisbeth Gabriel (Landwirtschafts- und Umweltdirektion, NW), Vorsitz
Regierungsrat Beat Tschümperlin (Baudirektion, NW)
Landschreiber Josef Baumgartner (NW)
Regierungsrat Hans Matter (Bau- und Umweltdepartement, OW)
Gemeindepräsidentin Margrit Kopp, Wolfenschiessen
Direktor BFE, Walter Steinmann

Sekretariat

Michael Aebersold, Bundesamt für Energie

Organisation/Arbeitsweise

Sitzungen nach Bedarf. Diskussion wichtiger Geschäfte und Berichtsentwürfe. Koordination der kantonalen Arbeitsgruppen

Sitzungen:

Erste Sitzung 30. Oktober 2000

2000: Zwei Sitzungen

2001: Fünf Sitzungen

2.3 Kantonale Fachgruppe Wellenberg (KFW)

Einsetzung

Für die Beantwortung von technischen Fragen und als Beratungsorgan hat der Regierungsrat Nidwalden im Juni 2000 die Kantonale Fachgruppe Wellenberg (KFW) als Expertengremium unter der Leitung von Prof. Wildi eingesetzt.

Mandat/Auftrag

- Beurteilung der Ausschlusskriterien
- Beurteilung des Abfallinventars, welches in einem KGL eingelagert werden soll
- Beurteilung des Plans für den Sondierstollen und des überarbeiteten Lagerkonzepts
- Sachinformation als Beitrag zur öffentlichen Debatte
- Controlling vor Ort während dem Bau des Sondierstollens
- Weitere Arbeiten gemäss Auftrag des Kantons

Aktuelle Zusammensetzung

Walter Wildi, Professor für Geologie an der Universität Genf (Vorsitz)
Detlef Appel, Dr. rer. nat., Geologe
Anne Eckhardt, Dr. sc. nat. ETH
Michael Aebersold, Dr. phil. nat. (Sekretariat)
Paul Felber, Dr. sc. nat., Geologe ETH/SIA
Peter Hufschmied, Dr. sc. techn., Dipl. Bauingenieur ETH
Thomas Flüeler, dipl. phil. nat.

Beratend

Josef Baumgartner, lic. iur., Rechtsanwalt, Landschreiber
Beat Wieland, Dr. phil. nat., Geologe

Organisation/Arbeitsweise

Die KFW führt einen offenen Dialog mit den Sicherheitsbehörden (HSK), der Projektantin (GNW) und dem Nidwaldner Komitee für die Mitsprache des Nidwaldner Volks bei Atomanlagen (MNA). Diese werden zu gemeinsamen Sitzungen eingeladen und zu schriftlichen Stellungnahmen aufgefordert.

Daneben erarbeitet die KFW in Untergruppen und im Plenum die notwendigen Grundlagen. Sie informiert die Öffentlichkeit mittels Internet, Medienmitteilungen und -konferenzen sowie an öffentlichen Veranstaltungen.

Sitzungen:

Erste Sitzung: 21. Juni 2000

2000: fünf Sitzungen, davon zwei zweitägig

2001: sechs Sitzungen, davon eine zweitägig

2002: drei Sitzungen

Produkte

- Erster Zwischenbericht an den Koordinationsausschuss, Oktober 2000
- Zweiter Zwischenbericht an den Koordinationsausschuss – Grundlagen für die Beurteilung eines Sondiergesuchs, Februar 2001
- Bericht der KFW zum Konzessionsgesuch Sondierstollen Wellenberg der GNW, April 2001
- Bericht zur Standortwahl Wellenberg, Januar 2002
- Bericht zum Abfallinventar SMA Wellenberg, Juli 2002

2.4 Arbeitsgruppe Volkswirtschaft (AGV)

Einsetzung

Expertengremium für volkswirtschaftliche Fragen, eingesetzt vom Koordinationsausschuss.

Mandat/Auftrag

Erarbeiten einer Wertschöpfungsstudie für Tourismus und Wirtschaft in der Region Nidwalden/Engelberg. Die Studie muss später auch als Basis für ein Monitoring der touristischen Entwicklung während allen Projektphasen des Lagers dienen können. Die Arbeitsgruppe kann externe Berater beiziehen.

Mitglieder

Vorsitz, 3 - 4 Vertreter(innen) Kantone und Gemeinden (NW, OW, Wolfenschiessen, Engelberg), 1 - 2 Vertreter(innen) Tourismus. Beratend: Bundesamt für Energie (BFE), Genossenschaft für nukleare Entsorgung Wellenberg (GNW).

Aktuelle Zusammensetzung

Prof. Peter Keller, Tourismus, seco (Vorsitz)
Hanspeter Schüpfer, Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden
Kurt Bucher, Volkswirtschaftsdirektion Obwalden
Adrian Bünter, Gemeindegassier, Wolfenschiessen
Marie Therese Scheurer, Gemeinderätin, Engelberg
Martin Mahler, Engelberg-Titlis Tourismus AG
Peter Reinle, Tourismus Vierwaldstättersee
Heinz Rütter, Rütter + Partner, Rüschtikon

Beratend
Michael Aebersold, Bundesamt für Energie
Armin Murer, Geschäftsführer GNW

Beisitzer
Josef Baumgartner, Staatskanzlei NW

Sekretariat
Daniel Criblez, Tourismus, seco

Organisation/Arbeitsweise

Konstituierende Sitzung am 24.8.2001, seither drei Sitzungen.

Die AGV hat für die Erarbeitung der notwendigen Grundlagen ein externes Beratungsbüro beigezogen (Datenerhebung für Wertschöpfungsstudie: Gästebefragungen, Unternehmungsbefragungen).

Produkte

Detailkonzept für Wertschöpfungsstudie (am 20.11.2001 verabschiedet). Ein Schlussbericht „Wertschöpfungsstudie Nidwalden-Engelberg“ soll im Frühjahr 2003 erscheinen.

3 BE/HAA/LMA

3.1 Koordinationskommission Benken

Einsetzung

Gestützt auf Artikel 15 der Verordnung über vorbereitende Handlungen vom 27.11.1989 (SR 732.012) wurde die Koordinationskommission mit Bundesratsbeschluss vom 15.5.1996 (Bewilligung für vorbereitende Handlungen in Benken) eingesetzt.

Mandat/Auftrag

Zur Aufgabenkoordination und Sicherstellung der gegenseitigen Information (über das Sondierungs- und Untersuchungsprogramm der Nagra auf dem Gemeindegebiet von Benken) bilden Vertreter der Aufsichtsbehörden des Bundes und des Kantons Zürich eine Koordinationskommission. Die Leitung und das Sekretariat der Kommission obliegen der HSK. Im übrigen organisiert sich die Kommission selber. Die Koordinationskommission hat dem UVEK zu erstatten:

- a) jährlich einen auf die Zwischenberichte der Nagra gestützten Kurzbericht; das UVEK kann die Berichtsintervalle erstrecken
- b) nach Vorliegen des allfälligen Nagra-Schlussberichts einen entsprechenden Schlussbericht.

Mitglieder

Die Koordinationskommission besteht aus:

- a) höchstens drei vom Direktor des BEW ernannten Vertretern
- b) drei vom Kanton Zürich ernannten Vertretern, wobei der Kanton auch Vertreter der Standortgemeinde bezeichnen kann
- c) einem von der Kommission Nukleare Entsorgung bezeichneten Vertreter.

Aktuelle Zusammensetzung

Dr. Peter Bitterli (HSK, Vorsitz)

Dr. Erik Frank (HSK, Sekretariat)

Ralph Schoop (KNE)

Dr. Peter Heitzmann (BWG)

Dr. Jürg Suter (Chef des Amtes für Wasser, Energie und Luft, ZH)

Dr. Kurt Nyffenegger (Amt für Wasser, Energie und Luft, ZH)

Kurt Fehr (Amt für Wasser, Energie, Luft, ZH)

Verena Strasser (Gemeindepräsidentin Benken)

Beobachter

Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht (Benken)

Werner Mettler (Planungs- und Naturschutzamt SH)

Walter Schneider (Landratsamt Waldshut, D)

Organisation/Arbeitsweise

Die Kommission traf sich bis anhin zu zwölf Sitzungen und liess sich dabei über den Stand der Untersuchungen und über die Einhaltung der Auflagen orientieren. Es wurden zahlreiche Inspektionen vor Ort vorgenommen und der Fortschritt der Arbeiten mitverfolgt.

Produkte

- Kommissionsbericht, welcher die Periode vom Beginn der Arbeiten bis Ende 1999 umfasst und die gesamte Bohrphase einschliesst
- Zur Information der Einwohner von Benken hat der Vorsitzende die wichtigsten Resultate der Bohrung zusammengefasst. Die Schrift wurde im Juni 1999 mit den Gemeindenachrichten verteilt
- Anfang 2003 soll der Abschlussbericht der Kommission vorliegen.

4 Finanzielle Sicherstellung

4.1 Verwaltungskommission für den Stilllegungsfonds für Kernanlagen

Einsetzung

Gestützt auf Artikel 11 des Bundesbeschlusses vom 6.10.1978 zum Atomgesetz (SR 732.01) hat der Bundesrat die Verordnung vom 5.12.1983 über den Stilllegungsfonds für Kernanlagen (SR 723.013) erlassen. Am 29.2.1984 ernannte er die Mitglieder.

Mandat/Auftrag

Deckung der Kosten für die Stilllegung und den Abruch von ausgedienten Kernanlagen sowie die Entsorgung der dabei entstehenden Abfälle. Beitragspflichtig sind einerseits die Inhaber von Kernkraftwerken und andererseits die Inhaber von Zwischenlagern für abgebrannte Kernbrennstoffe, Rückstände und radioaktive Abfälle.

Die Verwaltungskommission hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Sie veranlagt die Beiträge der Inhaber
- Sie beschliesst über die Annahme von Wertschriften, Versicherungsansprüchen und Garantien
- Sie stellt periodisch die mutmasslichen Stilllegungs-, Abbruch- und Entsorgungskosten fest
- Sie beantragt dem Departement zuhanden des Bundesrates wenn nötig Vorschüsse des Bundes
- Sie beschliesst über die Modalitäten des Zahlungsverkehrs
- Sie beschliesst über Höhe und Zeitpunkt der Rückerstattungen und Nachforderungen
- Sie legt das Fondsvermögen an.

Mitglieder

Artikel 11 der Verordnung über den Stilllegungsfonds für Kernanlagen vom 5.12.1983 wurde am 4.12.2000 geändert. Danach ernennt das UVEK die Kommission.

Aktuelle Zusammensetzung

Dr. Walter Steinmann (Bundesamt für Energie), Präsident
Dr. Peter Wiederkehr (Nordostschweizerische Kraftwerke AG), Vizepräsident
Hans Ackermann (Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG)
Klaus Baumgartner (Aare-Tessin AG für Elektrizität)
Jacqueline Demierre (Swisscom AG)
Paul Hasenfratz (Zürcher Kantonalbank)
Dr. Fritz Mühlemann (BKW FMB Energie AG)
Dr. Christoph Stalder (Die Mobiliar)
Peter Thomann (Eidgenössische Finanzverwaltung)

Organisation/Arbeitsweise

- Sekretariat (ATAG Wirtschaftsorganisationen AG, Bern)
- Ausschüsse (Anlageausschuss, Subkommission Kostenberechnung)

Sitzungen 2002:

- Verwaltungskommission: 2
- Anlageausschuss: 2

Produkte

Jahresbericht

4.2 Verwaltungskommission für den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke

Einsetzung

Gestützt auf Artikel 10 des Bundesbeschlusses vom 6.10.1978 zum Atomgesetz (SR 732.01) hat der Bundesrat die Verordnung vom 6.3.2000 über den Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (SR 723.014) erlassen. Die Verwaltungskommission wurde mit Verfügung des UVEK vom 28.8.2000 eingesetzt.

Mandat/Auftrag

Mit dem Fonds sollen die nach Ausserbetriebnahme von Kernkraftwerken entstehenden Kosten für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle gedeckt werden.

Die Verwaltungskommission hat folgende Aufgaben:

- Sie bestimmt die voraussichtliche Höhe der Entsorgungskosten
- Sie beschliesst über die Annahme von Wertschriften, Versicherungsansprüchen, und Garantien
- Sie veranlagt die Beiträge der Inhaber
- Sie beschliesst über die Modalitäten eines effizienten Zahlungsverkehrs
- Sie beschliesst über Höhe und Zeitpunkt des Ausgleichs von Fehlbeträgen
- Sie legt das Fondsvermögen an
- Sie stellt fest, dass ein Inhaber seinen Verpflichtungen vollständig nachgekommen ist.

Mitglieder

wie Stilllegungsfonds

Organisation/Arbeitsweise

- Sekretariat (ATAG Wirtschaftsorganisationen AG, Bern)
- Ausschüsse (Anlageausschuss, Kostenausschuss)

Sitzungen (2000/2001):

Verwaltungskommission: 6

Anlageausschuss: 6

Sitzungen 2002:

Verwaltungskommission: 2

Anlageausschuss: 2

Kostenausschuss: 1

Produkte

Jahresbericht

5 Felslabors

5.1 Commission de suivi Mont Terri

Einsetzung

Arrêté (Erlass) du Gouvernement de la République et Canton du Jura, portant création d'un groupe de travail temporaire chargé de suivre les travaux de recherches et de surveillance du Projet Mont Terri du 12 juin 2001.

Mandat/Auftrag

- Préavis concernant les autorisations de nouvelles phases du programme expérimental
- Suivi et contrôle du programme expérimental
- Surveillance de la politique de communication du projet scientifique
- Séances avec la gestion du projet (SHGN, directeur de projet)
- Coordination des services cantonaux compétents ou impliqués indirectement dans le projet ainsi que d'autres organismes à consulter (commission paritaire)
- Préparation de conventions ou d'autres actes officiels
- Négociations avec les autorités fédérales compétentes ou institutions impliquées dans le projet
- Information du Gouvernement
- Information du public.

Aktuelle Zusammensetzung

Marcos Buser, Bureau Buser & Finger, Zürich (Président)
Jacques Babey, Chef de l'Office des eaux et de la protection de la nature
Erik Frank, HSK Würenlingen
Pascal Mertenat, Ingénieur au Service des Ponts et Chaussées
Claude Ramseier, Chimiste cantonal
Christophe Riat, Délégué à l'Information au Service des Ponts et Chaussées

Organisation/Arbeitsweise

Die Kommission trifft sich regelmässig zu Sitzungen, zum Teil zusammen mit der Mont Terri-Leitung. Die laufenden Experimente werden mitverfolgt. Der Präsident nimmt an den Sitzungen des Mont Terri Steering Committees teil.